# LITERATUR FINDET LAND 2019.

Literaturfestival Neukirchen
am Großvenediger 27.- 30.06.

# Dokumentation

**Impressum**

© 2019 . Verein TAURISKA/Leopold Kohr®-Akademie

**Susanna Vötter-Dankl, Christian Vötter** und **Mag. Günther Nowotny**

Künstlerischer Leiter „***Literatur findet Land***“: **Florian Gantner**

5741 Neukirchen, Künstlergasse 15a,
Tel.: +43(0)664/5205203 . office@tauriska.at,
www.tauriska.at

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Anfertigung von Fotos,
Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.

# Schriftsteller*innen finden ihr Publikum.

Die Städte gelten als Sammelpunkt literarischer Bewegungen. Literatur wird daher oft mit Stadt gleichgesetzt. Um dieses Klischee und in Folge auch die vielfach herbeizitierte Kluft zwischen Stadt und Land zu hinterfragen, wollen wir mit dem Festival **Literatur findet Land** in Wien oder Salzburg lebenden Schriftsteller*innen die Möglichkeit bieten, ihre Werke zu präsentieren bzw. ein neues Publikum zu finden. Bewusst wurde darauf verzichtet, die für Literaturfestivals oftmals üblichen Publikumsmagneten einzuladen.

Stattdessen werden in Neukirchen ein Wochenende lang vielfach ausgezeichnete Schriftsteller*innen lesen, die für literarische Qualität stehen, aber (noch) keiner breiten Leserschaft ein Begriff sind.

Zahlreiche literarische Entdeckungen erwarten Sie!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

**Florian Gantner**, Künstlerischer Leiter

**Susanna Vötter-Dankl** und **Christian Vötter,** Veranstalter

# Programm

## Donnerstag, 27.6.2019

19.00 Eröffnung im TAURISKA-Kammerlanderstall

Grußworte Andreas Schweinberger (Bürgermeister von Neukirchen am Großvenediger)

Einführung Dr. Manfred Mittermayer

(Literaturarchiv Salzburg, Rauriser Literaturtage)

Musik Martina Bogensberger (Klavier)

im Anschluss: Kurzlesung Anna Nindl

## Freitag, 28.6.2019

10:30 Matinée-Lesung: Fabian Burstein

(TAURISKA-Kammerlanderstall)

18:00 Mimu Merz (Pavillon Neukirchen)

20:00 Robert Kleindienst
(TAURISKA-Kammerlanderstall)

21:00 Robert Prosser (TAURISKA-Kammerlanderstall)

## Samstag, 29.6.2019

11:00 Irmgard Fuchs (Wildkogel Bergrestaurant)

14:00 Iris Blauensteiner (Wildkogel Bergrestaurant)

19:00 Tanja Raich (TAURISKA-Kammerlanderstall)

20:30 Christian Futscher
(TAURISKA-Kammerlanderstall)

## Sonntag, 30.6.2019

10:30 Kaffee-Kuchen-Lesung Florian Gantner

(TAURISKA-Kammerlanderstall)

**Einzellesung: 5.- / Festivalpass: 10.-**

**Erhältlich vor Ort! www.tauriska.at**

© Kurt Fleisch

## Tanja Raich

Andrea führt mit Georg seit Jahren eine Beziehung, die nicht viel mehr als okay ist. Als sie aus dem Urlaub zurückkommen, ändert sich alles – Andrea ist schwanger.

Tanja Raich erzählt in ihrem Debütroman über Beziehung, Schwangerschaft und Familie in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit und zeigt, wie schwierig es ist, sich angesichts gesellschaftlicher Rollenzuschreibungen als Individuum zu behaupten.

© Carolina Steinbrecher

## Iris Blauensteiner

Eine Erinnerung, die verschwimmt, ein Mensch, der immer dünner wird – das ist, was Moni täglich mit ansehen muss. Sie pflegt ihre demenzkranke Mutter, so gut es geht, doch die nimmt ihr die Luft zum Atmen. In leiser, poetischer Sprache schreibt Iris Blauensteiner in *Kopfzecke* über das Unausgesprochene und die Unsicherheit, was Erinnerung und Identität sind.

© Michael Namberger

## Robert Kleindienst

Robert Kleindienst liest aus seinem neuen Roman *Zeit der Häutung*, der Geschichte einer Frau, die in einem Kinderlager der kroatisch-faschistischen Ustascha als Schwesternhelferin arbeitet. Zu Kriegsende flüchtet sie über Salzburg und den Krimmler Tauern. „Ein durch und durch aufwühlendes Buch, das mit gewaltigen Bildern unter die Haut geht“, urteilt Hans Höller.

© Dirk Skiba

## Robert Prosser

Kunstvoll, zugleich wuchtig ist Prossers Prosa, die an Orte führt, die (literarisch) wenig erschlossen sind: ein vom Krieg versehrtes Armenien, die Wildnis des Himalaya oder das Rotlichtviertel von Caracas. Wuchtig ist nicht nur seine Literatur, sondern auch Prossers Performances: Ein Ereignis!

© www.detailsinn.at

## Irmgard Fuchs

“Sie versteht es, von ersten, traurigen, wenn nicht gar niederschmetternden Dingen so zu erzählen, dass man darüber lachen muss“ (Literatur und Kritik). In ihren Erzählungen porträtiert die gebürtige Salzburgerin Menschen in ihrem Alltag, wobei sie ein „wunderbares Bewusstsein für Sprache“ (fixpoetry.com) beweist. Die Autorin wird u.a. aus dem Manuskript ihres im Herbst erscheinenden Romans lesen.

© Manfred Werner

## Mimu Merz

Sexy Milliardäre, großherzige Damen, elegante Körper. Träume vom gesellschaftlichen Nachobenheiraten, Visionen von heißem Sex und heiliger Liebe, von Jet Set und Geborgenheit, von Leidenschaft und Sicherheit. Freuen Sie sich auf diese Querbeet-Lesung durch Groschenromane der 70er, 80er, 90er und 00er Jahre. Mit Mimu Merz, Florian Gantner und Bläserquartett!

© Stefan Tauber

## Fabian Burstein

„Burstein mag man eben“, befand Peter Pisa im *Kurier*. In *Wie viel wiegt die Liebe* erzählt Burstein von der 16-jährigen Charlotte, die gegen ihren Willen mit der frisch verliebten Mutter von Wien nach Mannheim zieht. Dort hält Charlotte es nicht lange aus. Gemeinsam mit einem jungen nigerianischen Flüchtling trampt sie zurück nach Wien. Gegen den Willen ihrer Eltern, ohne Geld, ohne Reiseroute. Eine kurzweilige Lektüre!

© vielseitig

## Christian Futscher

Futscher versteht es, Alltagsbeobachtungen in sprachliche Kunstwerke zu verwandeln, weil er dabei immer mindestens einen Schritt weiter geht als gewohnt. Seine Texte sind prall gefüllt mit skurrilen Einfällen, melancholischem Witz und Aberwitz. Anton Thuswaldner bezeichnete Futscher als österreichische Antwort auf Robert Gernhardt. Die Zuhörer dürfen sich auf ein Feuerwerk der Ideen freuen!

© Irene Sebastian

## Anna Nindl

Die Brambergerin Anna Nindl eröffnet das Festival mit einer Kurzlesung. Sie schreibt Texte in Hoch- und Tiefdeutsch über das Alltägliche und das Besondere, über das Schöne und das Schiache, das die Welt hervorbringt - pointiert, gefühlvoll, selbstironisch, mit Tiefgang.

© Johanna Lehner

## Florian Gantner

Zum Festivalausklang liest Florian Gantner aus seinem aktuellen Romanprojekt, in dem das Thema Überwachung in verschiedenen Situationen behandelt wird. Wie verändert sich mein Verhalten, wenn ich weiß, dass ich beobachtet werde? Was lässt sich mit den Informationen anfangen, die Überwachung liefert? Ab wann kann man von Paranoia sprechen? So lauten einige der Fragen, die der Text stellt.

© TAURISKA

## Manfred Mittermayer

Seit 1984 Lehrtätigkeit an der Paris-Lodron-Universität Salzburg sowie u. a. an der Bowling Green State University, Salzburg Campus (seit 2002: Resident Director). 2005-2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie. Seit 2013 Intendanz der Rauriser Literaturtage (gemeinsam mit Ines Schütz). Ordentliches Mitglied des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich

# Resumé (und einige Ausblicke)

Die erste Ausgabe des Literaturfestivals „Literatur findet Land“ fand von 27.6. – 30.6.2019 statt. Eröffnet wurde das Festival mit einer Rede des Neukirchner Bürgermeisters Andreas Schweinberger sowie Dr. Manfred Mittermayer, Leiter des Literaturarchivs Salzburg und der Rauriser Literaturtage. In seinen Grußworten fing Dr. Mittermayer die Themen ein, um die das Festival „Literatur findet Land“ kreist: Das Spannungsverhältnis zwischen Stadt und Land, die Notwendigkeit, Kultur auch abseits der Hot Spots zugänglich zu machen etc. Den Eröffnungsabend beschloss die junge Pinzgauerin Anna Nindl mit einer Lesung. Auch in den kommenden Jahren soll jeweils ein Talent aus der Region die Möglichkeit erhalten, seine Arbeit zu präsentieren. Einerseits um zu zeigen, dass auch abseits der literarischen Zentren Wertvolles entstehen kann, andererseits um den Dialog zwischen Einheimischen und Gastautor*innen zu fördern.

Am Freitag, dem 28.6. fand die Matinée-Lesung mit Fabian Burstein statt, im Beisein einer Klasse des BORG Mittersill. Bursteins Jugendroman „Wieviel wiegt die Liebe“ war im zu Ende gehenden Schuljahr Klassenlektüre der 6A. Die Klasse hat Plakate gestaltet und Fragen an den Autor ausgearbeitet. Das Feedback des BORG Mittersill war sehr positiv – für kommendes Jahr wird wieder ein Roman zur Klassenlektüre (Michael Roher: „Tintenblaue Kreise“), darüber hinaus hat der Direktor zugesichert, dass das Festival im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des BORG Mittersill noch stärker eingebunden wird, u.a. durch Projektgruppen, die andere Schulen über das Festival informieren sollen.
Ein Anliegen des Festivals ist es, auch Menschen mit Literatur in Kontakt zu bringen, die bislang kein Interesse dafür aufbrachten bzw. junge Menschen an Literatur heranzuführen. Zusätzlich zur Jugendliteratur soll deshalb 2020 auch eine Lesung von Kinderliteratur stattfinden: Kontakte zur Hauptschule und Volksschule sind bereits hergestellt.

Neben den Lesungen im TAURISKA-Kammerlanderstall, der Zentrale des Festivals, gab es auch Veranstaltungen am Pavillon im Ortszentrum (Leseperformance

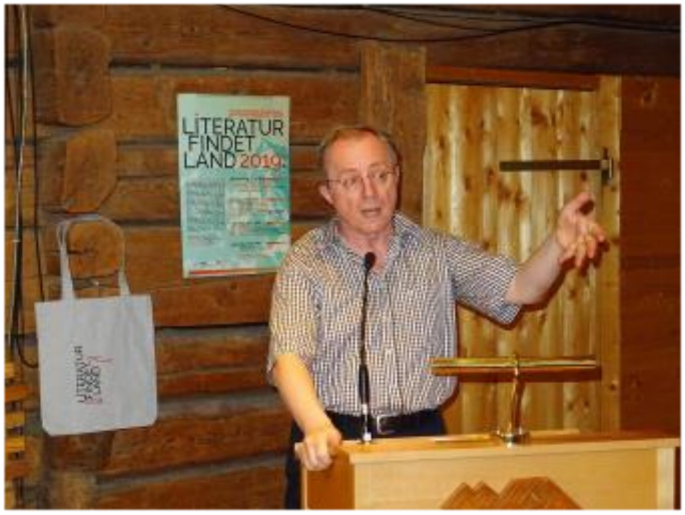
von Mimu Merz mit Bläsern der Trachtenmusikkapelle Neukirchen) und im Bergrestaurant Wildkogel (Irmgard Fuchs und Iris Blauensteiner): Besonders diese Lesungen konnten ein breites Publikum ansprechen. Immer wieder blieben Passanten vor dem Pavillon stehen und hörten interessiert zu, einige Wanderer, die zufällig zur rechten Zeit im Bergrestaurant einkehrten, verlängerten ihre Rast und wohnten den Lesungen bei. Diese „Außenstationen“ sollten auch nächstes Jahr wieder bespielt werden, da sie maximalen Werbeeffekt garantieren. Für die Lesung am Pavillon habe ich Petra Piuk eingeladen, die aus „Toni und Moni – Anleitung zum Heimatroman“ lesen wird. Auch 2020 wird die Lesung von Bläsern begleitet.

Das Festival wurde am Sonntag mit einer „Kaffee-Kuchen-Lesung“ beschlossen. Auch diese Veranstaltungsform fand positives Feedback. In ungezwungener Atmosphäre soll am Ende des Festivals noch einmal zusammengekommen werden – ein Ausklang, den wir auch in den kommenden Jahren weiterführen wollen.

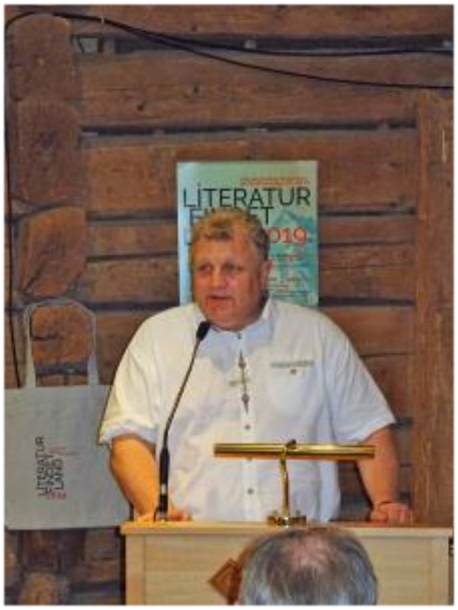
Durchschnittlich besuchten etwa 30 – 35 Personen die Lesungen; auffallend war, dass es nur wenige „Dauergäste“ gab, das heißt, es bestand eine hohe Fluktuation, womit insgesamt eine hohe Zahl an Menschen erreicht werden konnte.

Während des Eröffnungsabends wurde mit Bernhard Judex die Frage erörtert, wie sich Neukirchen zu einem Zentrum für Literatur entwickeln könnte. Fabian Burstein erzählte mir später vom Konzept des Hausacher Leselenz: Autor*innen, die dort zu Gast waren, luden im darauffolgenden Jahr andere Autor*innen ein. Auf diese Weise entwickelte sich ein kleines Literaturfestival in einer Schwarzwald-Gemeinde in 22 Jahren zu einem Literaturfest mit jährlich knapp 50 Autor*innen. Ähnlich möchten wir in den nächsten Jahren fortfahren: 2 Autor*innen sollen als Pate/Patin eine/n Autor*in mitbringen, dessen/deren Werk und Person sie vorstellen sollen. Dass das Festival auch von Autor*innen-Seite positiv aufgenommen wurde, beweist die Tatsache, dass fast alle sich als Pate/Patin angeboten haben, ja schon eine Warteliste besteht: Fabian Burstein und Michael Stavaric sowie Christian Futscher und Antonio Fian musste ich auf 2021 vertrösten … Florian Gantner

# **Donnerstag, 27.6.2019** - Eröffnung **„Literatur findet Land“**



# Donnerstag, 27.6.2019 - Eröffnung



# Freitag, 28.6.2019 - Matinée

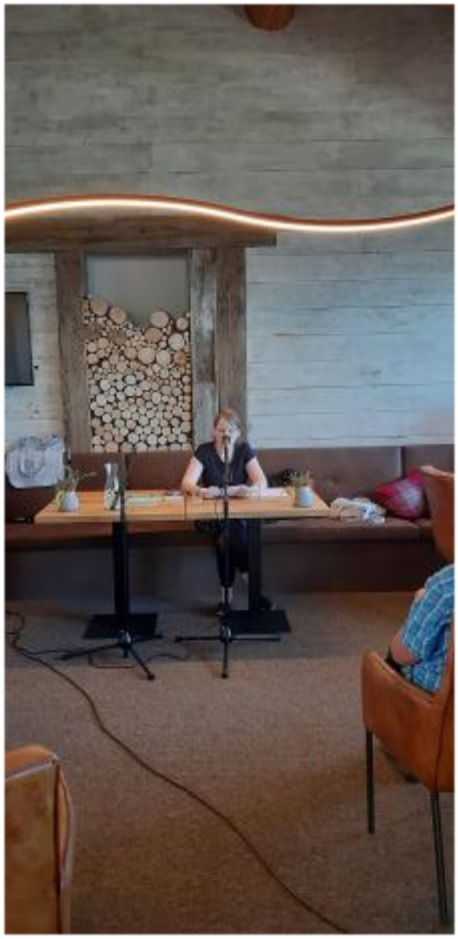
# Freitag, 28.6.2019 - Projekt BORG Mittersill

# Freitag, 28.6.2019 - Musikpavillon

# Freitag, 28.6.2019 - Abendlesungen

# Samstag, 29.6.2019 - Wildkogel-Bergrestaurant

# Samstag, 29.6.2019 - Wildkogel-Bergrestaurant Lesung 1



# Samstag, 29.6.2019 - Wildkogel-Bergrestaurant Lesung 2

# Samstag, 29.6.2019 - Abendlesungen

# Sonntag, 30.6.2019 - Kaffee-Kuchen-Lesung

# Flyer, Plakat

☐ FR ☐ SA ☐.SO

*Unterschrift*

# Presse

Susanna Vötter-Durchl und Christian Vötter entwickeln immer wieder neue Formate für ihre Kulturarbeit.

## „Literatur findet Land" – ein Festival rund um das Spiel mit der Sprache

Gemeinsam mit dem Raxriser Nachwuchsmacher Florian Gantner setzt der Verein Tauriska im Sommer 2019 einen besonderen Bezirks-Schwerpunkt. Vier Tage lang – von 27.6. bis 30.6. – werden in Neukirchen am Großvenediger Schriftsteller:innen lesen, die für literarische Qualität stehen, aber trotzdem leichte literarische Unterhaltung bieten.

Als Verein zur Förderung einer eigenen Kultur und Regionalentwicklung in der Region Nationalpark Hohe Tauern wurde „Tauriska" im Jahre 1986 gegründet. Der Name geht auf einen keltischen Volksstamm zurück, der vor rund 2000 Jahren an der Südabdachung der Alpen lebte. „Wir wollen das benennende Potenzial der Menschen in der Region nutzen und helfen, Ideen umzusetzen. Unsere Intention ist es, Brauchtum und lebendige Alltagskultur zu erhalten sowie Modernes auf spannende Art erlebbar zu machen. Wir entwickeln und begleiten außerdem auch Projekte, die eine möglichst große wirtschaftliche Unabhängigkeit ermöglichen sollen. Ein Beispiel dafür ist die Brandberger Obstpresse", erklären Christian Vötter und Susanna Vötter-Durchl einige der Ziele. Das Ehepaar, er Geschäftsführer, die Präsidentin des Vereins, hat auch einen eigenen Verlag gegründet, um regionalen Projekten und Themen, aber auch Autoren mit Bezug zum Pinzgau die mehr öffentlicher Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Mit von „Tauriska" ist die aus den ca. 18 Jahrhunderten stammende Kammerlenderstadl in Neukirchen, der im Sinne der Dorfsanierung renoviert und adaptiert wurde. In dem Kultur- und Veranstaltungszentrum, das weit über den Ortsgrenzen hinausstrahlt, findet im kommenden Sommer auch ein Großteil der Termine des Festivals statt, das in Österreich lebenden Schriftstellerinnen die Möglichkeit bieten soll, ihre Werke zu präsentieren und dabei vielleicht auch ein neues Publikum zu finden. „Dürftigerweise gelten Städte als Kernmilieu literarischer Bewegungen, weshalb ein reger Literaturbetrieb oft mit einer Stadt gleichgesetzt wird. Um dieses Klischee und in weiterer Konsequenz auch die vielzitierte Kluft zwischen Stadt und Land zu hinterfragen, haben wir unter dem Motto 'Literatur findet Land' ein reichhaltiges Programm zusammengestellt", informieren die beiden Pinzgauer. Als künstlerischer Leiter und Ideengeber fungiert Florian Gantner, der das Festival in Szene setzt. Aufgewachsen in Neukirchen, lebt er – u.a. auch ausgezeichnet mit dem Literaturpreis 2018 – heute als freischaffender Schriftsteller in Wien.

Florian Gantner koordiniert das Bruneck Festival „Literatur findet Land".





Gantner „beruft" nach eigenen Angaben geradezu darauf, der Region die breite Literaturszene zugänglich zu machen, zurück, wie er betont, viele Kreative ihre Wurzeln am Land haben. „So wie ich haben viele Schriftsteller:innen gerne an den Ort ihrer Kindheit zurück. Die urbane Autorenschaft freut sich über neues Publikum und das Land über neue Impulsgeber."

Bereits vor dem eigentlichen Literaturevent im Juni 2019 wird am Freitag, 24. Mai, im Kammerlenderstadl eine Lesung „Kinderherz" mit Anna Kindl geboten. Die junge Brandbergerin studiert Kultur- und Sozialanthropologie in Wien und beglückt sich mit ihrer Lesung aus dem autobiographischen Roman von Karolina Weiss (1899-1966) auf die Spuren einer Frau, die vom Schicksal in den Strudel des Weltkrieg hineinkatapultiert wurde. Nähere Hintergründe dazu skizziert Susanna Vötter-Durchl: „Anna ist 21 Jahre jung und im gleichen Alter wie Karolina Weiss, als der Erste Weltkrieg begann. Es geht bei dieser Lesung also um zwei Pinzgauerinnen und um zwei Welten. Karolina Weiss musste vor 100 Jahren ihre hochfliegenden Träume begraben, Anna Kindl kann die Chancen unserer Zeit nützen." Mit einer Kurzlesung von Anna Kindl wird dann auch das eigentliche Festival „Literatur findet Land" am 27. Juni im Kammerlenderstadl eröffnet. Am Tag darauf sind hier drei Autoren zu Gast. Fabian Burstein schildert in einem seiner Romane die Odyssee einer 16-jährigen Asylwerberin. Robert Klinkhardt liest das seltene neuere Buch: in dem es um die aufwühlende Geschichte einer Schwesternbeziehung in einem Kinderlager der kroatisch-faschistischen Ustascha geht und Robert Prosser unterzieht seine kunstvolle Prosa mit einer eindrucksvollen Performance. Am 28.6. wird außerdem im Pavillon Neukirchen die vielseitige Künstlerin Nina Mercedes Lesepartnerinnen mit einem Pinzgauer Blumenverzeichnis zum Besten geben.

Am Samstag, 29. Juni, ist das Wildkogel Bergrestaurant Veranstaltungsort zweier Programmpunkte: Irmgard Fuchs wird in ihrer Menschenporträts für wundervolles Sprachgefühl beweisen. Das Urangesprächsen bei Thema der poetischen Erzählung über eine demenzkranke Frau von Ivo Bauer-Stoiber. Die Beziehung, Schwangerschaft und die Widersprüchlichkeiten einer Familie geht es im Debütroman von Tanja Raich. Sie liest am 29. Juni im Kammerlenderstadl, wo auch Christian Tutschek seine fein gesinnten Alltagsbeobachtungen Revue passieren lassen will. Den Abschluss des Literatur-Festivals bildet am Sonntag, 30. Juni, eine „Kaffee-Kuchen-Lesung" von Florian Gantner. Er wird Textteile aus seinem aktuellen Romanprojekt zum Thema „Überwachung" vortragen.

Gemeinsam mit ihrer vollen Susanna Vötter-Durchl und Christian Vötter das Literatur-Festival in den nächsten Jahren weiter ausbauen. Man darf auf dessen 1. Auflage und die Zukunft gespannt sein!

Text: Reinhard Mühlberger

Die Kinderbücher Anna Kindl (links bis) studiert Kultur- und Sozialanthropologie in Wien. Sie liest beim Festival aus dem Buch „Kinderherz", das die Geschichte von Karolina Weiss (1899-1966) als Gouvernante in München erzählt.

### Altwerden braucht Mut

Diese Anregung habe ich in dem Buch „Die besten Bäume", von Dr. B. von Hirschhausen und Dr. T. Bosch, gefunden.

Jeder Mensch durchläuft in seinem Leben verschiedene Phasen, von Kindes- wieder ein Umdenken erfordert als Kind, wenn es in die Schule kommt, dann als Jugendlicher, im Erwachsenenalter (Heirat im Berufsleben, Kinder, eigene Familie), ja und auch im Alter.

Ein Aspekt ist die normale Alterung der Organe. Zum Beispiel verändert sich zwischen dem 30. und dem 70. Lebensjahr:

Gehirn: 14% schrumpft Fähigkeit zur Erinnerung

Nervenleitungsgeschwindigkeit: 10% reduziert: Reaktionsgeschwindigkeit

Durchblutungsfunktion: 30% geringere Leistung

Max. Sauerstoffaufnahme: 60% geringere Leistungsfähigkeit

Muskelmasse: 30% geringere Körperkraft

Noch interessanter ist jedoch, dass die Zufriedenheit im Alter, trotz körperlicher Defizite, um größer ist. Aber dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Das Buch „Antworten zu Hause" ist bei uns erhältlich.

ISL Pflegeheim ISL
22 Zimmer Pflege
und Betreuung
Dr. Karl Renner Str. 32
5730 Mittersill
Tel. 06562/7141-50
E-Mail: info@pflegeheim-isl.at
www.pflegeheim-isl.at





LITERATUR

**Lesen (er)öffnet Welten. Gleich mehrere Festivals geben in Salzburg dazu gute Anreize – von der Landeshauptstadt bis in den Pinzgau.**

PETRA SUCHANEK

Das große Lesen beginnt in Salzburg offiziell mit den Bazzar Literaturtagen. Die gingen im April zum 18. Mal über die Bühne. Aufs eine große Tradition kann man in der Landeshauptstadt nicht bilden. Aber auch hier kommt die Literaturszene Salzburg immer wieder auf sich aufmerksam. Literaturvermittlerin Christa Gürtler, einzig verbindender Gründungsmitglied, zeichnet besser für das Programm allein verantwortlich. Der von ihr gewählte Motto „Etwas mit der Sprache machen" ist von der Sprachpoetin Nora Gomringer entliehen – und hochpolitisch. Sprache produziert Wirklichkeit, sie kann auch missbraucht werden. „Die politische Sprache der Rechtspopulisten ist heute mit großer Energie dabei, unser Denken in vertrauten, Gerade in Zeiten wie diesen müssen wir Schriftsteller:innen gegen Sprachmanipulationen mitmenschlich machen", erklärt Christa Gürtler. Sie habe deshalb Autorinnen und Autoren eingeladen, die ihren Fokus auf die Sprachkritiken, wenigstens auf das Emotionale und Erfinden von Geschichten. Die sich den Fragen und der Mode widersetzen.

Schon der Eröffnungsabend am 22. Mai im Schloss der Universität Mozarteum – wie immer bei beiden Festivals – wird man Sprachspielt. Während der zweisprachige Autor Tomas Garcia in „Sweet Kingsize Sie Ihr Geld zurück" eine moderne Scheherazade-Geschichte erzählt, spielen die Spoken-Word-Performer Arkadi von Grafenstein in „Babylon Pulp" von einer Sprache zur nächsten. Komplettiert wird der Abend von Wiener-Gruppe-Legende Gerhard Rühm, der mit Monika Lichtenfeld Sprachtexte und Chansons bereitet schwerkrankung darbietet (www.salzburger-festspiele.at/bazzar-literaturtage).

Das basteln Spiel mit der Sprache bietet vielen auch Kollektiv Wolf Haas, Rosa Pock, das Wiener Trickfilm-DVD Dreiks und Florian Lipuš auf Deutsch. Maria Gomringer, die ein junger Günter Baby Sommer das Programm „Günter Grass. Grimm Worte" zu Gehör bringt.

Ein weiterer Highlight: Bergschauspieler Michael Maertens und Annette Paulmann und Falk Rockstroh lesen Jurek Jurdis Sprachoper „Aus der Fremde" lesen. Agnieszka Schaupitzl. In Kooperation mit dem Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum findet heuer in Mirabellgarten eine dadaistische Laut-Performance statt.

**Die Sprachen Europas und ihr verbindendes Element**

Eine lange Tradition, wenngleich nicht so lange wie jene von Bazzar, hat auch das Festival „Europa der Muttersprachen". Literaturhaus-Leiter Thomas Friedmann initiierte es 1995. Im Vorjahr lag er es thematisch wie natürlich aufgeschlossen. Nur es früher auf ein Sprachgebiet begrenzt, so versucht es heute den Blick auf das Gesamtsprachgebiet zu richten. „Ich will Grenzen sprengen – siehe von Grenzen Hall reaffen, die für mich gar nicht mehr existieren", begründet Thomas Friedmann seine Entscheidung. Gemäß bei Künstlern gehe es mit Bewegung, Autorinnen und Autoren wie jenen heute nicht mehr so einfach einem Land zuordnen, wie jenen nicht mehr in ihrer ursprünglichen Heimat.

Das diesjährige Festival stehe daher unter dem Motto „Die Vermessung Europas" und hat ähnlich ausgelassen Element Autoren, die auf dem Weg sind. Oder diese Protagonisten. Da kommt sogar Bruno im Spiel. Der Schwerpunkt liegt aber auf Mittel-/Osteuropa.

„Die Literatur aus diesen Ländern steht bei uns noch wie vor nicht so im Fokus. Außerdem sind die Autoren viel mehr unterwegs, viel mehr im Aufbruch, als eine ihre deutschen Kollegen", so Friedmann.

Das Festival erweitert sich in jeder Hinsicht. Das heißt auch organisatorische Grenzen, schließlich nahmen an einem Abend zwei Autoren teil. Übersetzern zusammenkommen, so Friedmann. Und Kreativ-Autor wie der Russe Vladimir Sorokin oder der bosnisch-kroatische Autor Miljenko Jergović sind stark nachgefragt. Auch waren fünf Abende am Stück fast Publikum ohne Hemmschwelle.

**Gartenlesungen und „Literatur findet Land"**

Ein Weiterbeispiel aus Spielung und Begegnung setzt am 17. und 18. Mai in Hallein auf dem Programm. „Mit den Gartenlesungen bringen wir einerseits bekannte Autoren nach Hallein. Andererseits lernen die Besucher durch die besonderen Locations in zwei öffentlichen und zwei privaten Gärten neue Facetten der Stadt kennen, die bisher im Verborgenen gehalten sind", erklärt Hallein Tourismus-Chef Rainer Gandlin. Als einen Boden sieht sich das Kriegs- oder Dramatisch durch – auch stammen alle Autorinnen und Autoren bis auf eine Ausnahme aus Österreich. Neben den gebürtigen Halleinern Marlene Jablonski und Martin Baumann kommen Wolfgang Haupt, Günter Neuwirth, Alfred Komarek, Herbert Dutzler und Lisa Graf-Riemann.

Inzwischen gestartet der Verein Tauriska gemeinsam mit dem Raxriser Nachwuchsmacher Florian Gantner ein ehrgeiziges Literaturprojekt. Sie wollen Ende Juni in Neukirchen am Großvenediger die „vielzitierte Kluft zwischen Stadt und Land hinterfragen", erklären die Veranstalter. Gleichzeitig sollen die Autorinnen und Autoren die Möglichkeit haben, neues Publikum zu finden. Wer dabei sein versucht die Premiere mit zugehörigen Namen zu gemessen, der irrt. Das neue Festival verzichtet auf Publikumsmagnetnamen. Wichtig ist, die Qualität, die Qualität. Ein mutiger Ansatz, keine Frage.

Nora Gomringer gehört nicht nur gelesen, sondern auch gehört.

Bazzar Günter Baby Sommer begleitet sie beim Literaturfest.

Miljenko Jergović, Lukas Bärfuss, Vladimir Sorokin & Tarquinius Schwarzstein, Andrej Kurkov, Michal Hvorecký, Nachmittagsl u. Eva Profozová, Jad Turjman, Arkan Ahmed

Mai + Juni 2019 in LITERATURHAUS SALZBURG

**Literatur in geballter Form**

1. Europa der Muttersprachen „Die Vermessung Europas", ab 7. Mai, Literaturhaus Salzburg
2. „Aufgeblättert – Literatur in Hallein: Gärten", 17. und 18. Mai, Hallener Altstadt
3. 12. Lesefestival „Etwas mit der Sprache machen", 22. Mai bis 26. Mai, Stadt Salzburg
4. „Literatur findet Land", 27. bis 30. Juni, Neukirchen am Großvenediger

# Presse

## Tauriska

**„Literatur findet Land"**
**TAURISKA** lädt zum Wortkunst-Festival von 27. bis 30. Juni in Neukirchen/Gr.Ven.

**„Literatur findet Land" ist der Titel eines ambitionierten Festivals, das Florian Gantner für den Verein TAURISKA an verschiedenen Plätzen in den Hohen Tauern startet.**

Der freie Schriftsteller Florian Gantner lebt in Wien. Aufgewachsen ist er aber in Neukirchen/Gr. Ven. Deshalb brennt er geradezu darauf, der Region die breite Literaturszene der Stadte zugänglich zu machen. „Zumal", wie er betont, „viele Kreative ja selbst ihre Wurzeln am Land haben". Gerne würden diese an den Ort ihrer Kindheit zurückkehren und ihre Arbeiten präsentieren.

Florian hat für dieses Jahr Autorinnen und Autoren aus Salzburg und Wien ausgewählt, die bereits ihren Platz in der deutschsprachigen, qualitätsvollen Literaturszene gefunden haben. Eröffnet wird das Festival am Donnerstag, den 27. Juni, 19 Uhr, im TAURISKA-Kammerlanderstall. Dies mit einer Lesung einer Einheimischen, nämlich Anna Nindl aus Bramberg. Am Freitag sind im TAURISKA-Kammerlanderstall dann drei Autoren zu Gast: Fabian Burstein schildert in einem seiner Romane die Odyssee einer 16jährigen Ausreißerin. Robert Kleindienst liest aus seinem neuen Buch die aufwühlende Geschichte einer Schwesternhelferin in einem Kinderlager der kroatisch-faschistischen Ustascha. Robert Prosser untermalt seine kunstvolle Prosa mit eindrucksvoller Performance. Im Pavillon Neukirchen gibt die vielseitige Künstlerin Mimu Merz eine Leseperformance mit Pinzgauer Bläserquartett zum Besten. Am Samstag sind im Wildkogel-Bergrestaurant zwei Autorinnen angesagt: Irmgard Fuchs beweist in ihren Menschenporträts ein wunderbares Sprachgefühl. Das Unausgesprochene ist wiederum Thema der poetischen Erzählung von Iris Blauensteiner über eine demenzkranke Frau. Um Beziehung, Schwangerschaft und den Widersprüchlichkeiten einer Familie geht es im Debütroman von Tanja Raich im TAURISKA-Kammerlanderstall. Dort lässt am Samstag auch Christian Futscher seine fein gezeichneten Alltagsbeobachtungen Revue passieren. Den Abschluss bildet am Sonntag im TAURISKA-Kammerlanderstall eine „Kaffee-Kuchen-Lesung" Gantners aus seinem aktuellen Romanprojekt zum Thema „Überwachung". Der Leiter des Festivals - unter anderem Träger des „Rauriser Förderungspreises 2018" und des „Floriana-Preises 2018" – wird das Literaturfestival in den nächsten Jahren für den Verein Tauriska weiter ausbauen.

**Veranstaltungen Juni/Juli 2019**
Fr 07.06.: 9:00 Uhr, TAURISKA-Kammerlanderstall. Kohr-Cafe: KALLIGRAFIE. Die Referentin Rita Hackl aus Saalfelden gibt Einblick in die Kalligrafie.

Fr 14.06.: 19:00 Uhr, Felberhaus, 5733 Bramberg. Lesung „SPÄTER AUFBRUCH". Musik: Xander Reicher. Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk Bramberg und dem Katholischen Bildungswerk Bramberg.

Fr 21.06.: Theaterwanderung „INS GELOBTE LAND - ERETZ AUSTRIA?"

So 22.6., So 23.6., Fr 28.6. und So 30.6.: Treffpunkt jeweils beim Tourismusverband, Krimml um 8:45 Uhr

Fr 28.06. – Fr 06.09.: Jeden Freitag von 9:00 - 12:00 Uhr, Hadergasse 11, 5733 Bramberg. WOCHENMARKT BEIM SAMPLHAUS

Fr 05.07.: 09:00 Uhr, Sampihaus, Bramberg: Kohr-Cafe: ENKELTAUGLICHES WIRTSCHAFTEN. Vortragende: Inge Patsch, M.A

Di 09.07.: 20:00 Uhr, TAURISKA-Kammerlanderstall. Vortrag „DAS KARMA DES HANDWERKS". Referent: Marcus Schneider

30 SOOPKULTOUR

---

Seite 5

## Almsommer und Bauernherbst

UNVERGESSLICH IST DER AUFENTHALT AUF THAERYBELL GEFÜHRTEN HÜTTEN UND BERGGASTHÖFEN, WO DER SALZBURGER ALMSOMMER NOCH RICHTIG GELEBT WIRD. BESONDERS FAMILIEN FINDEN AUF DER ALM EIN WAHRES PARADIES FÜR NATURNAHE ABENTEUER.

## Talente finden Land

„TAURISKA FESTIVAL 2019" MIT VIEL LITERATUR, KUNST UND HANDWERK

TAURISKA

## Veranstaltungen

PLATZKONZERTE:

BIRGENSEN UND BAUERNHERBSTVERANSTALTUNGEN:

---

12 KULTUR & FREIZEIT

# Literatur kehrt aufs Land zurück

Der im Wiener „Exil" lebende Neukirchner Autor Florian Gantner veranstaltet mit Tauriska das erste Literatur-Festival in Neukirchen.

ANTON KAINDL

NEUKIRCHEN. Die Auseinandersetzung mit der sogenannten Provinz ist eines der wichtigsten Themen der österreichischen Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg. Viele Autoren wie Thomas Bernhard, Peter Handke und Josef Winkler wachsen dort auf und reduzieren in ihren Werken mit der so empfundenen staubigen und geistigen Enge in den Tälern, hügeligen Voralpenlandschaften und Kleinstädten ab.

Auch Florian Gantner kommt aus der Provinz, genauer gesagt aus Neukirchen. Dort ist der 39-jährige aufgewachsen. Mit 18 verließ er den Oberpinzgau, um in Innsbruck vergleichende Literaturwissenschaft zu studieren. Nun lebt er seit vielen Jahren in Wien. Er sagt, viele Autoren wie er, die auf dem Land aufgewachsen seien, würden gerne an den Ort ihrer Kindheit zurückkehren und dort ihre Arbeiten präsentieren. „So ist die Idee entstanden, Schriftsteller, die jetzt in Wien und Salzburg leben, nach Neukirchen zu holen." Gantner erfand das Festival „Literatur findet Land", das von Donnerstag, dem 27. Juni, bis Sonntag, dem 30. Juni, erstmals stattfindet. Organisiert wird es vom Kulturverein Tauriska. Gantner ist für die künstlerische Leitung zuständig und gestaltet das Programm. Der Autor hat schon lang Kontakt mit dem Kulturverein. Susanna und Christian Vitzer von Tauriska haben sein erstes Buch verlegt. Sie seien sich vor allem als „Möglichmacher".

Es gehe bei „Literatur findet Land" darum, das Grundkonzept Stadt-Land bzw. Wien-Provinz zu hinterfragen, sagt Gantner. „Ich denke, der Unterschied zwischen Stadt und Land wird vor allem politisch fortgeschritten und sie werden auch auseinanderdividiert. Wir wollen hinterfragen, ob Wien, Salzburg und das Land wirklich so unterschiedlich sind. Ich glaube, die Unterschiede sind nicht mehr so gravierend. Man ist flexibler geworden."

Demnach spielt auch die Abrechnung mit der Provinz in Gantners Büchern nicht so eine Rolle wie bei älteren Kollegen, die nach dem Krieg aufwachsen und mit Hitler-Anhängern konfrontiert waren. Freilich war auch Gantner froh, dass er mit 18 aus Neukirchen hinauskam. Dafür finanzierte er sich das Studium unter anderem als Betreuer von psychisch Kranken und Behinderten. Nebenbei schrieb er Geschichten und fand mit Laurin einen Verlag, der seinen ersten Roman veröffentlichte. Inzwischen sind es vier. Er erhielt Stipendien und mehrere Preise wie den Theodor-Körner-Preis und den Rauriser Förderungspreis. Dadurch könne er vom Schreiben leben, sagt Gantner. Abgesehen von seiner Partnerin, die über ein fixes Einkommen verfügt.

Florian Gantner

IMPORTRÄT Florian Gantner

In seinem Buch „Trockenschwimmer" hat er seine Vergangenheit verarbeitet. Es spielt im Pinzgau und erzählt von einem Mann, der dort in einer Sägewerk arbeitet und sich durch das Erzählen aus seiner Opferrolle befreit. Weitere Pinzgau-Romane seien nicht geplant, so Gantner. „Meine Beziehung zu Neukirchen ist normal. Ich weiße weg, aber die Alternativlle hat bei mir früh eingesetzt." Das habe auch mit seinem sechsjährigen Sohn zu tun, der seine Großeltern oft sehen wolle, weshalb er oft nach Neukirchen komme.

Beim Festival lesen unter anderem Robert Kleindienst, Tanja Raich, Robert Prosser, Iris Blauensteiner und die Brambergerin Anna Nindl. Das genaue Programm und die Veranstaltungsorte gibt es unter anderem auf der Internetseite von Tauriska (www.tauriska.at). Eine Lesung kostet fünf Euro, der Festhalpass zehn Euro. Gantner sagt, das solcen alles Autoren zum Angreifen, die keine Bestätigungsgelder hätten und die für literarische Qualität stünden. Auf die Stars der Szene habe man bewusst verzichtet. Es gehe darum, etwas zu entdecken. Man mache sich keinen Stress, damit möglichst viele Zuhörer kämen. Christian Vitzer sagt, das Festival sei vorerst für drei Jahre fix und solle langsam wachsen.

---

14 Lokales

BEZIRKSBLÄTTER PINZGAU

## Live im Zeller Casino: gewinnen mit Bingo

**Seit im Jänner** die Bingo Show im Fernsehen eingestellt wurde, können Fans des Zielungsergebnis direkt am Handy oder am Computer abrufen – oder sich die Live-Übertragung in ei der Casinos Austria ansehen: mit Moderation, Publikum, Sachpreisen und jeder Menge Spannung. Am 27. April findet das Event ab 17:30 Uhr im Casino Zell am See statt. Dabei werden viele zusätzliche Preise ausgespielt und es gibt eine Runde „Casino Bingo" mit gratis Tipps für alle. Es gehen die offiziellen Bingo-Scheine (red)

# Literatur im Visier von Tauriska

Das heurige Festival des Kulturvereins punktet mit speziellen Ideen.

NEUKIRCHEN (cn). Unter dem Titel „Literatur findet Land" sollen in den nächsten Jahren schriftstellerische Talente im Oberpinzgau zusammengeführt werden. „Weil Kultur lebendig sein muss und Künstler ein Publikum brauchen", plant der Verein Tauriska rund um das Ehepaar Vitzer-Dankl gemeinsam mit dem Neukirchner Autor Florian Gantner - Träger des Förderungspreises der Rauriser Literaturtage - Lesungen an verschiedenen Plätzen in der Region Hohe Tauern.

**Bunte Vielfalt**

Um das Schreiben dreht sich beim „Tauriska-Festival 2019" auch alles in einer Ausstellung im Kammerlanderstall. Sie entführt mit alten Briefen, Kochbüchern, Schulzeugnissen und vielen weiteren Leihgaben in die Welt der Handschrift. Und diese gipfelte früher in der Kunst der Kalligraphie, der Schönschrift. Ihr modernes Pendant ist das „Handlettering", wie das kreative Zeichnen von Buchstaben genannt wird. Zeitgenössische Kunstwerke mit formbestimmenden, handschriftlichen Elementen sowie Fotographien machen die Ausstellung, die am 27. Mai eröffnet wird, zu einem visuellen Erlebnis. Den Anfang des heurigen Kultur-Festivals macht ein „Kohr-Café" am 3. Mai zum Thema „Wie auf Privatzimmer vermieten". Die Referenten sind Theresia Rainer (Obfrau des Tiroler Privatvermieter Verbandes), Ilse Haitzmann (Obfrau des Salzburger Privatvermieter Verbandes) sowie die Neukirchnerin Christine Stotter (Obfrau-Stellvertreterin des Salzburger Privatvermieter-Verbandes sowie Obfrau des Neukirchner Tourismusverbandes).

Weitere Themen im heurigen „Tauriska-Mai": Das Experiment von Gerätten unter dem Motto „Wer die Welt retten will, muss die Produkte vor der Vergänglichkeit retten" (Ziat Volkswirt und Wohlstandskritiker Niko Paech) sowie ein Vortrag von Tom Porter vom Indianerstamm „Mohawks".

Alle Infos zu den Veranstaltungen unter www.tauriska.at.

**Florian Gantner** plant Lesungen mit Tauriska.

# Dem Rind einen Namen geben

Tierwohl ist für Österreichs Milchbauern nicht nur ein wesentliches Anliegen, sondern eine Überlebensfrage.

Die Alma, die Berta, und natürlich auch das Herbert: Eine nach der anderen taufen die Kühe von der Moni, meiner Cousine, über den Hof. Es ist früh am Morgen, und die 15 Fleckvieh-Damen sind – frisch gemolken – auf ihrem täglichen Weg vom Stall auf die Weide. Dort dürfen sie sich den ganzen Tag über ihren zwei Lieblingsbeschäftigungen widmen: Gras fressen und wiederkäuen.

„Zum Glück ist die Gegend bei uns hier nicht allzu gebirgig", meint Milchbauerin Moni zu mir, während sie ein frisches Glas Milch hinstellt. „Hier können die Kühe auch bei schlechtem Wetter zusammen auf die Weide." Und warum geht das nicht überall?

„Besonders in steilerem Gelände kann das ganz schön gefährlich werden, wenn es rutschig ist. Kühe sind schließlich keine Bergziegen!" Dass die Kühe aber wann immer möglich auf die Wiese sollen, genau wie bei der Moni, darin sind sich die österreichischen AMA-Milchbauern einig. Denn sie wissen: Kühe, die sich wohlfühlen, geben mehr Milch und sind seltener krank.

**Hohe Standards**

In Österreich haben wir eines der umfassendsten Tierhaltungsgesetze überhaupt – kaum anderswo werden Haltung, Fütterung und Umgang mit Nutztieren so genau geregelt und auch kontrolliert. Das AMA Gütesiegel setzt mit noch höheren Standards ob den gesetzlichen auf noch mehr Tierwohl. Doch es muss klar sein, dass mehr Tierwohl auch mit mehr Aufwand und Arbeit verbunden ist. „Ah übrigens, hast da gewusst, dass Kühe, die einen Namen haben, mehr Milch geben?" ermöglicht sie mir noch. Und nach kurzer Recherche muss ich ihr glatt recht geben. Nach einer Studie der Wissenschaftler Catherine Douglas und Peter Rowlinson von der Newcastle University sind „namenlose" Milchkühe tatsächlich produktiver als Tiere lediglich nummerierten Kolleginnen. Auch Kühe schätzen es, wenn man ihnen Respekt entgegenbringt.

**Tierhaltung ist immer** ein Geben und ein Nehmen. Das AMA Gütesiegel sorgt für mehr Tierwohl.

AMA

WERBUNG

# Presse

Sonntag, 23. Juni 2019 — PANORAMA — Seite 9

KURZ NOTIERT

Am Freitag, dem 28. Juni liest Jad Turjman bei freiem Eintritt in der Bibliothek Obertrum. Um 17.30 Uhr wird er mit Auszügen aus seinem Buch „Wenn der Jasmin auswandert" seinem Publikum Einblicke in das Leben auf der Flucht geben. Anschließend an die Lesung folgt ein Gespräch mit dem Autor über seine Flucht aus Syrien. Mit einem orientalischen Buffet und Musik wird das Verständnis für eine fremde Kultur erleichtert und den Worten folgen garantiert auch Emotionen.

Das 1. Literaturfestival im Oberpinzgau lädt ein

## Literatur findet Land

Vom 27. bis 30. Juni lädt Tauriska zum Wortkunst-Festival nach Neukirchen am Großvenediger ein. „Literatur findet Land" ist der Titel eines ambitionierten Festivals, das Florian Gantner mit dem Verein Tauriska an verschiedenen Plätzen in den hohen Tauern startet. Der frei Schriftsteller Gantner lebt in Wien ist aber in Neukirchen aufgewachsen. Er wird der Region die breite Literaturszene der Städte zugänglich zu machen.

Infos: www.tauriska.at

Florian Gantner bringt Autoren aus Salzburg und Wien aufs Land.

## Perfekte Strecke „getestet"

Am 74. Geburtstag von Schirmherr Eddy Merckx testeten einige „Botschafter" die Strecke der diesjährigen Eddy Merckx Classic und präsentierten das neue Art Trikot. Und das knapp drei Monate vor dem beliebten Radmarathon, der zum 13. Mal stattfindet. Die größte Rennrad-Veranstaltung im Bundesland Salzburg führt heuer am Sonntag, dem 8. September über eine beeindruckende Strecke. Als „Testpiloten" traten unter anderem der Nordische Kombinierer Bernhard Gruber, Andreas Goldberger und Hannes Kingsadner mit dem Handbike in die Pedale.

28. Juni in der Innsbrucker Bundesstraße

## „Canon City Tryouts" bei KÜCHER in Salzburg

Canon macht am Freitag, den 28. Juni zwischen 12.00 und 18.00 Uhr im Rahmen der „City TryOuts-Roadshow" Halt in Salzburg bei KÜCHER Digitale Welt, Innsbrucker Bundesstraße 73, 5020 Salzburg.

Das bedeutet: Top-Workshops, darunter ein Studio-Model-Shooting sowie ein Instagram Live-Shooting, jeweils unter der Leitung von Felix Huber, Canon Academy Trainer. Anschließend bitten CANON und die Profis von KÜCHER Digitale Welt zum Touch & Try. Darunter die neuen Canon Systemkameras (EOS RP und EOS R) mit großartigen Features und dem modernen RF Bajonett.

Die Teilnahme nur mit Anmeldung unter workshop@kuecher.com möglich – begrenzte Teilnehmerzahl.

Alle Informationen unter www.kuecher.com

Kücher

EOS R

420 € + 100 €

TEAM UP FOR CASHBACK

Canon

Live for the story.

Seite 46 — KULTUR — Mittwoch, 26. Juni 2019

SommerSzene: Tiago Rodrigues

## Shakespeare lernen

Stellen Sie sich vor, ein Portugiese versucht auf Englisch mit dem Publikum ein Sonett von William Shakespeare auf Deutsch auswendig zu lernen. Vierzehn lange und komplizierte Zeilen in uralter Sprache. Genau das machte Tiago Rodrigues in seinem Stück „by heart" am Montag in der Arge. Zwei Stunden lang.

Was sich da wie unerträgliche Theater-Folter und Nötigung zu Hirn-Akrobatik anhört, war eine außergewöhnlich intelligente Solo-Performance.

Und das Publikum erfasste den Geist von Shakespeares Lyrik trotz aller sprachlichen Schwierigkeiten. Rodrigues, der witzige [illegible] Showmaster, führte niemanden vor, stellte nicht bloß und forderte dennoch hohe Konzentration.

Man half sich gegenseitig, und am Ende hat das Publikum das Sonett Nr. 30 fast fehlerfrei vorgetragen.

Diese Begegnung mit Poesie wird dem Sommerszene-Publikum vermutlich lange in Erinnerung bleiben. Um Überforderung zu vermeiden, streute Rodrigues geschickt Anekdoten – und er beschwor den Wert von Wissen im eigenen Kopf.

Nur was wir intus haben, kann uns niemand rauben.

Und dann wurde Shakespeare sogar gegessen. Das Gedicht, mit Lebensmittelfarbe auf Oblaten gedruckt, liegt bestimmt nicht schwer im Magen. Mehr noch: „Lesen by heart" – in der Theater-Performance von Tiago Rodrigues bekam dieses englische Sprachbild einen wunderbaren Sinn.

Verständlich und spürbar für alle. Christoph Lindenbauer

Da ist er noch allein, und bald nicht mehr: Tiago Rodrigues

Neukirchen am Großvenediger: Texte

## Literatur findet Land

Florian Gantner, der künstlerische Leiter des ersten Literaturfestes im Oberpinzgau, bekam 2018 den Rauriser Förderungspreis für einen sehr guten Text und weiß natürlich, dass das Motto „Literatur findet Land" kein Experiment ist, sondern Realität. Es gibt diesfalls eine Besonderheit – vom 27. bis zum 30. Juni in Neukirchen.

Es wurde „bewusst darauf verzichtet, die für Literaturfestivals oftmals üblichen Publikumsmagneten einzuladen. Stattdessen werden vielfach ausgezeichnete Schriftsteller lesen, die für literarische Qualität stehen, aber noch keiner breiten Lesenschaft ein Begriff sind". Da ist ein ebenso bemerkenswertes wie beachtliches Ansinnen. Neukirchen dürfte ein guter Kultur-Gebirgsboden sein, den der Pionier Charly Rabanser jahrzehntelang bestellt hat. Eröffnen wird Anna Nindl, eine Einheimische aus Bramberg, zudem kommen Fabian Burstein, Robert Kleindienst, die Performer Robert Prosser und Mimu Merz, sowie Irmgard Fuchs, Iris Blauensteiner, Tanja Raich, Christian Futscher. Florian Gantner beschließt mit einer „Kaffee-Kuchen-Lesung". mt

Information: www.tauriska.at

Robert Kleindienst: aus dem Roman „Zeit der Häutung"

Florian Gantner, Autor & Kurator „Literatur findet Land"

## Vom richtigen Zeitpunkt

Das Leben mit der Kraft des Mondes

JOHANNA PRUNGLER UND THOMAS POPPE

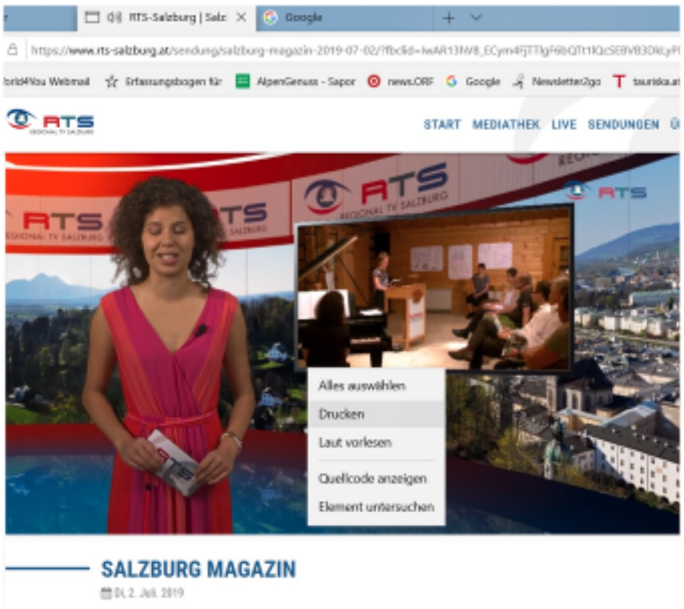
MITTWOCH, 26. JUNI

WIDDER

Wärme- und Fruchttag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperzone: Kopfbereich bis Oberkiefer

GARTEN UND LANDWIRTSCHAFT

Für Hausherbeitzer: Interessant: Auch das Reinigen von Kleintierställen profitiert vom richtigen Zeitpunkt. Grundsätzlich ist das der abnehmende Mond. Am besten immer kurz vor Neumond ausmisten. Besonders lange hält ein Wärmetag vor (Widder, Löwe, Schütze). Im zunehmenden Mond nur dann reinigen, wenn es sein muss, und dabei Kreis und Fische meiden. Besonders angenehm ist Jungfrau bei zunehmendem Mond, da vermehrt sich Ratten stark, und die Tiere können krank werden. Wassermann und Zwillinge eignen sich bei zunehmendem Mond am besten.



RTS-Salzburg | Salz — Google

https://www.rts-salzburg.at/sendung/salzburg-magazin-2019-07-02/?fbclid=IwAR13IW8_ECym4FjTTlgF6bQTt1KQcSE8VB3DKLyPI

START MEDIATHEK LIVE SENDUNGEN

Alles auswählen
Drucken
Laut vorlesen
Quellcode anzeigen
Element untersuchen

SALZBURG MAGAZIN

Di, 2. Juli 2019

28 KULTUR — PINZGAUER NACHRICHTEN

Christian Vötter und Susanna Vötter-Dankl (links und rechts außen) holten renommierte Schriftsteller in den Oberpinzgau. Das begrüßten – auch im wörtlichen Sinne – Bgm. Andreas Schweinberger und Manfred Mitterrmayer (beide Mitte).

## Literaten pilgerten aufs Land

Es ist nicht alltäglich, dass man im tiefsten Innergebirg – konkret in Neukirchen – zehn ausgezeichnete Autoren hören kann. Das TAURISKA-Festival „Literatur findet Land" machte es möglich.

**Neukirchen.** Florian Gantner als künstlerischer Leiter hat mit Unterstützung von Susanna Vötter-Dankl und Christian Vötter ein spannendes Literaturfestival inszeniert, bei dem nicht nur literaturbegeisterte Pinzgauer, sondern auch Schüler des BORG Mittersill Gegenwartsautoren hautnah kennenlernen durften.

Ausgezeichnete Schriftsteller und regionaler Bezug standen bei dem insgesamt viertägigen Festival im Vordergrund, und so lasen sowohl Bgm. Andreas Schweinberger (ÖVP) als auch Eröffnungsredner Manfred Mitterrmayer (Literaturarchiv Salzburg) das Engagement aller Beteiligten, die es schaffen, Kultur in solcher Qualität erlebbar zu machen. Ein erklärtes Ziel ist es ja, die viel zitierte Kluft zwischen Stadt und Land zu überbrücken und für die Autoren vielleicht ein Publikum zu finden, das normalerweise keine Lesungen konsumiert.

So stand am Freitag zum Beispiel auch ein Ausflug direkt in das Ortszentrum auf dem Programm, bei dem Florian Gantner und Mimu Merz gemeinsam mit Mitgliedern der heimischen Musikkapelle auf eine ungewöhnliche, schwelgerische Lesung entführten. „Heiß" waren dabei nicht nur die Temperaturen, sondern auch die exotisch-sinnlichen Inhalte, die aus zahllosen Schundromanen zusammengesucht worden waren.

Florian Gantner (künstlerischer Leiter) und Autorin Mimu Merz.

**Anna Nindl aus Bramberg überzeugte einmal mehr**

Aber auch heimische Talente wurden präsentiert wie die 25-jährige Studentin Anna Nindl, die mit ihren alltagsnahen Kurzprosa-Texten bei der Eröffnung zu überzeugen wusste. „Es ist schon etwas Besonderes, auch einmal zu Hause vor heimischen Publikum lesen zu dürfen, und es hat mich eigentlich in meinen literarischen Weg noch bestärkt", so Nindl. Neben ihr lasen Fabian Burstein, Robert Kleindienst, Robert Prosser, Irmgard Fuchs, Iris Blauensteiner, Tanja Raich, Christian Futscher, Mimu Merz und Florian Gantner. Sie alle boten am Berg und im Tal einen Einblick in die österreichische Gegenwartsliteratur. S. Radke

Wir freuen uns auf 2020.

Danke für Euer Kommen und Mitwirken!